

RECHENSCHAFTSBERICHT zur Mitgliederversammlung am 26.10.2013

Liebe Mitglieder des Fördervereins von Schwarzenshof,

beim Durchlesen der Rechenschaftsberichte der letzten zwei Jahre habe ich festgestellt, ich hätte gar keinen neuen Bericht erstellen müssen, die Probleme die ich angerissen und festgestellt habe existieren meiner Meinung immer noch. Auch wenn manche denken ich wiederhole mich, trage ich sie wieder vor, da sie für mich nach wie vor aktuell sind.

Ich stelle also wiederum fest, dass es mir manchmal so vorkommt, als hätten manche Mitglieder vergessen, dass sie einmal in den FV eingetreten sind. Dass sich viele Mitglieder nicht so einbringen können, ist mir nach wie vor klar, da sind wir in Deutschland zu weit verteilt und Grund der großen Entfernungen kann man eben nicht so schnell einmal nach Schwarzenshof kommen. Man muss auch bedenken, viele unserer Mitglieder sind nicht mehr die Jüngsten und durch Altersbeschwerden daran gehindert, sich wie gewohnt einzubringen. Das ist alles klar und verständlich, aber dass einige Mitglieder vergessen, ihren Beitrag zu entrichten, da kann dann schon die Frage berechtigt sein und die ich hier wiederhole: wissen noch alle Mitglieder, dass sie zum Förderverein Schwarzenshof gehören? Deshalb wiederhole ich mich hier auch wieder und mache auf unsere Satzung aufmerksam. Im § 5, Punkt 1 steht u.a.: „Die Mitglieder beteiligen sich an der Vereinsarbeit“ und im Pkt. 2 des gleichen Paragraphen steht u.a.: „... Den Beitrag entsprechend der Beitragsordnung termingerecht zu entrichten.“ Dazu steht in der Beitragsordnung im § 5: „Der Beitrag ist innerhalb des ersten Quartals des Geschäftsjahres auf das Konto des Vereines zu überweisen.“ Überweisen, vielleicht sogar mit Dauerauftrag, das wäre die günstigste Methode. Natürlich ist es auch zu vertreten, wenn aus irgendwelchen Gründen der Beitrag im ersten Quartal nicht entrichtet werden kann, auch wollen wir manchen seine Gewohnheit nicht verbieten, seinen Beitrag bar zu bezahlen, aber am günstigsten wäre es, der Beitrag würde auf das Konto des FV überwiesen. Sollte jemand aus irgendwelchen Gründen nicht in der Lage sein, seinen Beitrag zu entrichten, wäre eine Information angebracht, wir würden dann schon eine Lösung finden.

Hier noch einmal der Hinweis: Die Mitgliedsbeiträge und Spenden die wir einnehmen kommen nur Schwarzenshof zu Gute. Unsere große Aufgabe, die wir übernommen hatten, den Umbau des Backhauses zum „geistlichen Zentrum von Schwarzenshof“, welcher ja zur Freude vieler sehr gut gelungen und sehr gut angenommen wird, finanziell zu unterstützen, bedarf noch weiteren Handlungsbedarf, denn einige Verbindlichkeiten sind noch zu erfüllen. Dazu aber später auch Informationen im Finanzbericht und in den Ausführungen des Leiters der BBS. Ich habe ja auch versucht, in verschiedenen Schreiben ein paar Hinweise oder Anregungen zu geben wie man sich einbringen kann, also Möglichkeiten vor Ort um sich an den Aufgaben des FV zu beteiligen. In unserer Satzung steht nun einmal u.a. im § 2, Pkt.6: „Beschaffung von finanziellen Mitteln durch Bemühung von Spenden“.

Deshalb hier noch einmal zur Erinnerung ein paar Hinweise einmal auf andere Art und Weise zu Spenden zu kommen.

- Jetzt ist Erntezeit, besser gesagt, die Ernte ist schon eingebracht und kann verwertet werden, da könnte man in den Gemeinden einen Kuchenbasar -*frischer Obstkuchen*- (Kirchenkaffee) durchführen oder selbstgemachte Marmelade oder andere Produkte herstellen um gezielt für Schwarzenshof zu werben.
- Bei Geburtstagen könnte man sich statt Geschenke Geldpräsentate überreichen lassen und so dem FV eine Spende zu überreichen - haben FV-Mitglieder schon praktiziert.
- Ein guter Gedanke meines Erachtens war der, den ich in einem Rundschreiben der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz gelesen habe: „Jeder, der es möchte, gibt an

seinem Geburtstag die Summe seines erreichten Lebensalters in Euro in die Bezirkskasse“ –bei uns auf das Konto des FV- bestimmt eine lohnende Sache bei unserem hohen Altersdurchschnitt!

Das sollten ein paar Anregungen sein, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Ich habe diese Ausführungen noch einmal an den Anfang gestellt, weil sie mir sehr am Herzen liegen. Seid ihr anderer Meinung oder habt ihr bessere Vorschläge und Hinweise bringt sie bitte zur Diskussion ein.

Nun möchte ich von Aktivitäten des vergangenen Jahres berichten, wo sich Mitglieder des Fördervereins nach ihren Möglichkeiten eingebracht haben. Da ich viel von Geld und Spenden gesprochen habe, einen herzlichen Dank an diejenigen, denen es möglich war Sonderopfer zu geben. Aber einen genauso herzlichen Dank denen, die sich auf andere Art und Weise für Schwarzenhof eingebracht haben. Unter der bewährten Leitung und tatkräftiger Mithilfe von Eckhard Schwertfeger wurde der Bungalow total umgebaut, modernisiert und neu eingerichtet. Ein wahres Schmuckstück ist entstanden. Bei dieser Baumaßnahme beteiligten sich noch weitere Mitglieder des Fördervereins und Freunde von Schwarzenhof. Leider können wir keine Besichtigung durchführen, er ist zurzeit belegt.

Im März wurde wieder unser traditioneller Arbeitseinsatz durchgeführt. Diesmal stand er unter schlechtem Vorzeichen, der Winter hatte uns noch nicht verlassen und an Außenarbeiten war nicht zu denken. Da es aber auf Schwarzenhof immer Arbeit gibt, konnten wir uns doch wieder tatkräftig einbringen. Die Frauen putzten Fenster und die Männer führten Aufräumungsarbeiten im Haus 3 durch, dadurch wurde eine Auflage einer Brandschutzbegehung erfüllt. Also hatte auch dieser Einsatz wieder seinen Sinn und wir konnten einen kleinen Beitrag leisten zur Erfüllung der vielen Aufgaben auf Schwarzenhof. Bedauerlich war die Zahl der Teilnehmer nicht sehr groß, es lag auch daran, dass einige bewährte Kräfte gesundheitlich ausgefallen waren. Diese Situation wird auch nicht besser werden, leider ist der größte Teil unserer Mitglieder schon im fortgeschrittenen Alter. Deshalb wieder der Aufruf an die jüngeren Mitglieder, bringt euch mehr ein und schließt die Lücken. An dieser Stelle ein Lob an Florian Lasch, der sich in seinen Semesterferien zum wiederholten Male sehr nützlich gemacht hat. Erwähnens- und lobenswert sind auch die spontanen Einsätze und außerplanmäßige Arbeiten, wie Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten. Dazu zählt auch der Einsatz, den wir in den nächsten Tagen wieder durchführen. Schon jetzt ein herzliches Dankeschön allen Helfern, auch denen, die vor unserer Versammlung schon geholfen haben. An dieser Stelle auch noch ein Dankeschön an unseren Thomas Wohlgemuth, der schon jahrelang die schönen Streichholzschachteln mit Motiven von Schwarzenhof unter Mithilfe seiner Frau und unserem Mitglied Eugenie Kempe herstellt. Dabei ist auch schon ein stattlicher Spendenbeitrag zusammen gekommen. Das ist das, was ich meine, euren Fantasien sind keine Grenzen gesetzt um zu Spendengeldern zu kommen.

Ein Dankeschön gehört auch wieder den Mitgliedern, die sich bei der Durchführung, Organisation und Mithilfe von Freizeiten einbringen und eingebracht haben. Dabei handelt es sich um die Bläserfreizeit und die Frühjahrswanderfreizeit, die Bibel- und Wanderwoche mit Bischof i.R. Dr. Minor, die in besonderer Verantwortung des FV stand, der Morgen zu Ende gehenden Wanderfreizeit und der beliebten Freizeit zum Jahreswechsel. Damit kann man auch Werbung für den FV machen und neue Mitglieder gewinnen, Beispiele dafür gibt es.

An dieser Stelle Informationen zur Mitgliederentwicklung. Leider sind im vergangenen Jahr zwei Mitglieder verstorben. Wir gedenken unserer ehemaligen Mitglieder:

Fehrer, Irmtraud und
Rögner, Gerhard

Leider ist ein Mitglied aus dem Förderverein ausgetreten.

Sehr erfreulich dagegen ist es, dass sieben Mitgliedseintritte zu verzeichnen sind. Ich nenne sie in der Reihenfolge ihres Eintrittes:

Fritsch, Christiane aus Halle
Noack, Heiko aus Halle
Flath, Walter aus Scheibenberg
Bode, Friedrich aus Emmerthal
Kraft, Günther Bad Wildungen
Gustke, Arno aus Dorf Wehlen
Wenig, Christine aus Werdau

Diese neuen Mitglieder möchten wir ganz herzlich in unserem Förderverein begrüßen. Der Förderverein umfasst jetzt 171 Mitglieder.

Ich freue mich sehr über diese sieben neuen Mitglieder, möchte mich aber auch hier wiederholen und nochmals auf das Gesagte der letzten Jahre verweisen und sehr eindringlich darum bitten, weitere Mitglieder zu werben und auch jüngere Mitglieder zu werben, denn es ist ja bekannt, leider sind wir überaltert. Werbt in euren Familien, in den Gemeinden, erzählt von den schönen Erlebnissen und den guten Geist auf Schwarzenshof und begeistert die Leute dadurch eine gute Entscheidung zu treffen, Mitglied im FV Schwarzenshof zu werden, denken wir auch an unsere Kinder.

Im letzten Jahr wurde berichtet, dass der bestehende Verwaltungsrat mit den Beschlüssen der OJK beauftragt wurde, die die Zukunft der Begegnungs- und Bildungsstätten, kurz BBS. betreffen. Dies ist geschehen, der Verwaltungsrat hat der OJK eine entsprechende Zuarbeit geleistet auf deren Basis eine Umwandlung der BBS in eine gGmbH erfolgen soll und das wurde zur diesjährigen OJK beschlossen. Genauere Informationen hat der Förderverein allerdings nicht erhalten und deshalb habe ich mich an die Vorsitzende des VR gewandt, um nähere Informationen zu erhalten. Über den Schriftverkehr berichte ich hier, zuerst mit Andrea Solbrig und weiterhin mit Superintendent Stephan Ringeis.

Diese Schreiben können bei Bedarf von mir angefordert werden.

Offiziell sind mir keine weiteren Beschlüsse bekannt. Da ich aber nun einmal öfters in Schwarzenshof bin, habe ich erfahren, dass besagte Gesellschafterversammlung stattgefunden hat und Ralf Münzner zum Geschäftsführer gewählt wurde. Nun kann er in seinen Ausführungen näher dazu eingehen und uns informieren, ebenfalls eine kompetente Person ist Eckhardt Schwertfeger als Mitglied der Gesellschafterversammlung. Bei Bedarf kann er uns bestimmt auch Informationen geben.

In dem Antwortschreiben des Superintendenten wurde darauf verwiesen, für den Förderverein und seine Bedeutung als Förderer von Schwarzenshof sollte sich auch nichts ändern und abgesehen davon steht der Förderverein ja noch bezüglich des Darlehens für das Backhaus in der Pflicht. Das besagte Darlehen war gewisse Zeit zinsfrei und sollte ab Januar 2013 wieder mit Zinsen belegt werden. Daraufhin wurde mir empfohlen, mich an den Ausschuss für finanzielle Angelegenheiten der OJK zu wenden, um eine Zinsbefreiung zu beantragen. Dies ist von mir geschehen, das Schreiben möchte ich zur Kenntnis geben.

Auch dieses Schreiben kann von mir angefordert werden.

Leider hatte ich bis zum Anfang dieser Woche keine Rückmeldung zu diesem Vorgang und etwas unmutig wand ich mich erneut an den Vorsitzenden des Ausschusses, Dieter Weyhrauch. Vorgestern, am 24.10.2013 erhielt ich vom Schriftführer des Ausschusses, Olaf

Tunger, eine E-Mail. Im Anschreiben entschuldigte er sich für die Verzögerung und als Beschluss wurde folgendes mitgeteilt:

Liebe Schwestern und Brüder!

Hiermit teile ich Euch den Beschluss der Kommission für finanzielle Angelegenheiten in ihrer Sitzung vom 29. August 2013 mit:

12.1 Antrag Förderverein SH

Der Förderverein Schwarzenhof stellt Antrag auf Freistellung der Zinszahlungen für das Darlehen Backhaus (KBK-Nr. 20.3450.02.) ab 01.01.2013.

Die KfA beschließt, das Darlehen für das Backhaus am 01.01.2013 mit 1,9 % Zins festzusetzen.

Die KfA verweist darauf, dass die Situation der mit Gemeindebezirken vergleichbar ist, die für Darlehen 3,75 Prozent Zinsen zahlen.

Herzlichen Gruß!

Olf Tunger

Schriftführer KfA

Soweit meine Ausführungen zu dieser Problematik

Anmerken möchte ich, dass sich das Leitungsgremium im Berichtszeitraum zwei Mal getroffen hat um über anstehende Probleme zu beraten. An dieser Stelle wieder der Hinweis und die Bitte, dass Ihr Euch mit Euren Anliegen, Hinweisen und Ratschlägen an uns wenden solltet, damit wir unsere Arbeit verbessern können.

Die Aufgaben für das neue Geschäftsjahr möchte ich wieder wie folgt formulieren:

- Beschaffung von finanziellen Mitteln durch Bemühungen um Spenden
- Mitgliederwerbung
- Feste Arbeitseinsätze und Mithilfe bei Sondereinsätzen nach Aufforderung der Leitung der BBS.

Weitere Vorschläge erwarte ich von euch in der Diskussion.

Auch wenn ich meinen Bericht vielleicht etwas pessimistisch begonnen habe, überwiegt doch die Freude für und auf Schwarzenhof zu arbeiten und mit euch etwas zu bewegen. Deshalb möchte ich mich bei euch und auch bei allen Nichtanwesenden bedanken für gute Mit- und Zusammenarbeit, ganz gleich auf welche Art und Weise, für manches aufmunternde oder hilfreiche Wort. Wiederum danke ich auch für die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Leiter der BBS und nunmehr neuen Geschäftsführer Ralf Münzner. Ich wünsche ihm alles Gute und viel Kraft für die vielen Aufgaben, die er zu bewältigen hat. Übermittelt werden sollte auch ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter auf Schwarzenhof, für ihre nicht immer einfachen Aufgaben. Eines soll klar herausgestellt werden, unser Einsatz und unsere Arbeit sollen zum Wohle der Bildungs- und Begegnungsstätte Schwarzenhof und den Menschen die hier ein- und ausgehen dienen und dazu erbitten wir Gottes Segen und seinen Beistand.

Für die heute anstehenden Wahlen stellt sich der alte Vorstand wieder zur Verfügung und bittet um Euer Vertrauen.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.

Günther Ott
26.10.2013